

Der Niderösterreichischen
 Erbländt sambt der für-
 stlichen Grafschafft Görz | Auf-
 gerichte vergleichung vnd An-
 lag des werdtis / so neben
 der Cron Behaim | vnd der
 selben zügewonndten fürstenthum-
 Ben vnnnd Lannden / zu Prag beslos-
 sen worden / den Aindlfften tag
 des Monnats Januarij.
 Anno 7c. xliij.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY
CHICAGO, ILL.
1900

1 Auf Römischer zu Hügern

vnd Behaim zc. Khüniglicher Maieſtat zc. vñſers
aller genedigſten herrn / genedigſt Bemüeung vñnd
zuellaſſung / diſer Irer Khüniglicher Maieſtat / Khünigreich der
Cron Behaim / der ſelben zuegewonnten Marggraſthumben
Märhern / Fürſtenthumbs Sleſien / vñnd Marggraſthumben
Ober vñnd Nider Lauſitz / vñnd Nideröſterreichiſchen Erblannden
vñnd Fürſtlichen Graſſchafft Görz / löblichen zu ſamenthunſſe
auch der ſelben Cron Behaim / vñnd eingeleiſten Fürſtenthumben
vñnd Lannden / Bewilligung / zu Irer / auch Vñnſer ſelbſt / vñnd ge-
mainer Chriſtenhait ſchütz vñnd Rettung / wider den mächtigen
Feindt den Türggen / Haben ernennter getrewen Nideröſterreich-
iſchen Lannden / ſampt der Fürſtlichen Graſſchafft Görz / Auf-
ſchuß vñnd Geſannten / ſich gleichſfalls eingelaffen vñnd bewilligt.
Nemblich das alle Stennde / von Iren aigen anligunden Güetern
den hundertſten / vñnd Ire vñnderthonen / von iren anligunnden
Güetern / auch Viech / den ſechzigſten phening / auf das eingunde
Zwayvñndvierzigſt Jar / geben vñnd erlegen ſollen. Derhalben
zwiſchen den Lannden / dardurch in yedem Landt / ain maß vñnd
gleichait / gehalten / vñnd beſt ordennlicher in das werch gebracht
auch volzogen wirdt / vñnd vñnne Schatzung vñnd vergleichung
aufgericht vñnd geſtellt.

Anſennglichen ſoll vñnder den Stenden / Fürſten / Biſchoffen /
Preläten / Ordensleuten / Grauen / Herrn / vñnd Ritterschafft / oder
welche groſſe Clöſter / Herrſchafft vñnd Clöſter haben / dieſelben /
wie die eingefangen ſein / auſſer aller zuegehörung vñnd zway Tau-
ſent gulden Reiniſch / in dem werdt / oder Schatzung / angeſlagen
werden.

Item ain geringere oder mittlere Herrſchafft oder Sloß / für ain
Tauſent gulden Reiniſch.

Item die noch leger vñnd leichter ſeinn / zu Fünffhundert gulden
Reiniſch.

Item gar die gemainen Edlmanſs geſaß vñnd wonungen / ains
von ain hundert biß auf diew hundert gulden Reiniſch / gerechent
werden.

Dann die so Höf vnd Heüser in den Steten vnnnd Märckthen haben/vnnnd auf dem Landt Mairhöf/Wisen/Agther/Waiden/Paungarten/Fischwasser/Gehülz/Wildpan/See/Teicht/Albm/Weingarten/Saffran gärten/Meütt/Vngellt/Landtgericht/Vogtthey/Khirsch vnd annder Lehen/vnnnd annanders/nichts aufgenomen/dauon ainer genieß/vnnnd in die Gült oder Einlegen nie khumben ist/soll ain yeder selbst treülichen/vnd bey seiner gewissen schätzen/den werdt anzaigen/vnnnd obberürter massen/versteuren.

Item behauste phening Gült/als Pargellt/dergleiche Getraidt Weingült vnd Kucheldiennst/so gestift vnd aufrecht/vnd nicht verderbt ist.

Nemblichen ain phundt phening/zü sechzig kreüzern/oder fünff zehen Pagen züraitn.

Soll ain yeder das Freiß aigen/für Freiß aigen rechnen.

Das Belehennit als Belehennit.

Purkrecht vnnnd vberlenndt/so es freys Aigen.

Purkrecht vnnnd vberlenndt/wie Belehennits.

Alles nach gelegennhait yedes Landts vnnnd orten/ain yeder für sich selbst/in treülichem werdt/auch vngenerlichen/wie vor etlichen jaren züvor/yedes Orts die Kheißf erganngen vnd geschehen sein möchten/bey seiner gewissen/schätzen vnd anslahen.

Item das ain yeder Grundt vnnnd Vogtherz/oder der so die Steürn züvor auf ainem Guet hat/soll die schatzungen/von sein/vnd seiner aigenen/vnd vogt vnnnderthonnen Güetern/thuen/vnnnd dieselben vnnnder seiner fertigung/neben lautter Particular anzaigung oder Registern/darinnen all sein vnd seiner vnnnderthonnen Güetern begriffen sein solle/sambt dem Gellt/yedes Landts Verordenten gegen gebürlichen Quittungen erlegen/Welch Zeitn alsdann in verraittungen der Anslagen/süllen fürbracht werden.

Die Freistifften/sollen durch derselben Herrn oder Oberkhaiten geschätzt werden/vnd die Paurn oder Vnderthonnen/in ansehung das sy züvor dieselben Güeter vor auch versteurt/vnd zü irer auffenthaltung besitzen/vnnnd nicht die Herrn/versteüren/Doch soll jnen den Vnnnderthonnen/dardurch khain merere oder Erbgerechtighait/aussolchen Güetern ernalgen.

2.
Dann der Vnderthonnen Viech/Ros/gemeßt vnd Ziech ochsen/Törs/oder Stierl/Khüe/Khelber/Schwein/Gaifs/Schoß/vnd Lempersoll neben jren anligunden Güetern/durch ains yeden Herrn oder Oberkhit/oder derselben Phleger/Ambtleit/Richter vnd Vierer/oder wem solches beuolhen wirdet/geschätzt/vnd darinnen aus gnaden/den Vnderthonnen an ain yeden stuckh oder haubt Viechs/der sechst taill nachgelassen/Vnd alsdann erst die vbermaß/vorbestimpter schagung nach/auch in den Anslag gezogen/vnd vberührter gestallt/versteuert werden.

Itemlichen welche Herrn vnd Oberkhit/in Dörffern/Ambtern Gerichten/oder Pharren/Vnderthonen vnd Holden haben/yedes Landts gelegenhait nach/sollen zuvor der Vnderthonnen anzahl/benennen/vnd in die Anlag/derselben vnderthonnen Gründt Pöden vnd Güeter/zusamen in ain Summa verzeichnen.

Dann das Viech/vom größten bis auf das clainest/nach aufweisung diser Vergleichung besonderwar/vnd was vber denn Abzug des sechsten taill beleibt/auch in ainer Summa eingeleibt/vn angezeigt werden.

In solchen obbemellten Articln/vnd allen schagungen/sollen die außlendigen Jütschen vnd Prelaten/nie mandt aufgeslossen/so Herrschafften/Stett/Märght/vnd Geslößer/Vnderthonnen/Gült/Güeter vnd Nüzungen/in Landden haben/gleichßfalls ein gezogen vnd gerait/vnd mit nichte aufgeslossen sein.

Item vom außgelihen Gellt/als auf Phanntschaftten/die so theuß auf widertheuß haben/oder auf schuldtbrief/dan on ainer Interesse hat vnd nimbt/soll von hundert gulden Reinsch haubt Summa/zü yedes gemainen Landtschafften/darinn Er wonnt/Linnemer hannden/ain gulden gegeben vnd geraicht werden.

Vnd niemant in thainem Stanndt/in allen vnd yeden Annlegen thain Schulden/so ainer züthuen beleibt/nicht raitten noch auf heben/Doch wie hiend gemeldt/die Schulden/so auf Zinsung außgelihen sein/sullen eingebracht werden.

Die Burgerschafft sollen obberürter ordnung nach/jre Güeter vnd Gülten auf dem Landt schätzen vnd versteuern.

Aber ire Gründt an Weingarten/Ägkern/Wismaden vnd andern gründten/auch ire Mairhöf/vnd was sy außser irer Heüser/in Steten vnd Märghthen/anligendt haben/sollen sy obberüerter ordnung nach/auch treülich in irem werdt schätzen vnd versteüren.

Doch wo in etlichen Länden derselben gebrauch nach die gründt Weingarten vnd anders/wie hienor vermeldet/züvor geschätzt waren/vnd allain bey demselben werdt beleiben/vnnd sich desselben noch gebrauchen wollten/soll hierjn diser zeit aufgehebt/vnnd ab sein/Allain wie hienor in andern Articln/gestellt/das/so zü pesserung vnnd mererm werdt khumben/vnd wie es züuerkhauffen ist/das ain yeder bey seiner gewissen/solhes alles von Newem schätz/auch also anzaig vnd versteür.

Dann ire Heüser in Steten vnnd Märghthen/so Zinnß haben/Sollen sy dieselben in ainem treülichen/Dergleichen alle andere ire Heüser/dauon sy gar khainen Zinnß haben/nach zimbllichem werdt/schätzen/vnd berüerter massen versteuren.

Gleichermassen sollen sy iren Gwerb vnd Handtierung/nach dem Nutz/den Sy dauon haben/auch schätzen/vnnd obberüerter massen versteuren.

Was aber ire Mitburger vnd Inwoner betrifft/so jnen vnderworffen/Soll ainer yeden Statt Obügkhait/nach gelegenhait aines yeden Handtierung/vnd was ainer vngewerlichen damit züerobern wais/auch treülich schätzen/vñ in disen Anslag bringen.

Gleichermassen sollen Sy von iren Phanntschaftten vnd außgelihem Gellt/dauon sy Zinnß haben/die haubt Summa ob berüerter ordnung nach/versteuren.

Auch alle Tagwercher vnd annder ledig personen/inhalt der angeregten ordnung/wiehernach volgen in den Anslag bringen.

Solch schätzung/sollen vnnder yedes glaubwürdigē versfertigung vnd aigen handtschrißten/lautter beschehen/vnd sambt dem Gellt oder gefell/so jnen von andern Ledigen/vnd Handtwerchs personen/einzünemen gepüert/zü gemainer Landtschaftt geordneten/Darneben Sy als der vierdt Stanndt yedes Landts/auch an

3.

Person/geben/raichen vnd vberantworten.

Ain ledige Person/so das Wochenlon auf ainem Handtwerch arbeit/soll ain Jar ain gannz wochenlon geben. Wer aber auf ainem Handtwerch/für ain maister arbeit/als Zimerleütt/Maurer/Tischler/vnd der gleichen/vnd nicht aigen haus hat/zwier als vill.

Ain yede Manns oder Weißs person/die Tagwerch im Felde Steten oder Märgkhten/arbeit/vnnd nicht behaust sein/auf ain Jar lanng Sechzig phenning.

Die Juden/so heüßlich gefessen/sollen von ainem Hausdrey gulden geben/Doch das der Reich den armen vbertrag.

Die Jüden Manns vnd Weißs personen/so nit heüßlich gefessen vnd vber zwelff jar allt sein/sollen ain Phundt phening bezallen.

Welche aber vnnder zwelff jaren allt sein/Sollen ain halben floren geben.

Die Juden/so khaufmanschaft treiben/Sollen in sonnderhait durch die Obgüthait/daründer sy gefessen/nach gelegenhait jrer hannotierung gesteuert werden.

Die Briester so vmb Besöldung diennen/vnd nicht Pharren oder Beneficium haben/sollen von jrer Järlichen Besöldung/vnd Nützung/alweg vom Phundt/derselben jrer Nützung/Vierundzwainzig phening geben.

Aber all Annaten/Pension/Refusion/vnd Absennten/so außser Lanndts geraicht werden soll man halben taill/zü disem Cristenlichen werch/verwenden.

Die Einlegen dises bewilligten werdts/Solle von den Vier Stennden Preläten/Herrn/Ritterschaft/Stet vnd Märgkhten/auch den aufleundigen Fürsten vnnd Preläten/sampt dem Gelle yedes gebürunden Anlage/Dergleichen jrer Paurrschazung/zunächst kthumbennden Oßtern/on waigerung vnd alles lennger verziehen/zü yedes Lanndts Verordenten Einnehmer hannden/gegen gebürlichen Quittungen/erlegen vnd raichen.

Gleicherweisz zu vorbestimpter zeit das Gesell/ von Ledigen
andern Personen/vnd Handtwerchs leuten/wie hienor gestellt.

Dann die Vnderthonen vnd Holden/Süllen jr Anslag vnd
Belltauf volgundt Pfingsten/auch on verziehen/oberantworten.

Hierauf alle die zu vorbestimpter zeit vnd tagen/jre ordennlich
Schatzungen vnd Einlegen nicht thäten/oder was darjn verhiel
ten/auch mit den Bezallungen verzügig erscheinen wurden/auf des
selben Güeter solle zu straff gestrachs der Anslag beschehen/vnd die
selben zu den gemainen Landtschafftten/so lang innew behallten/
Bis die Hauptfachen/vnd was darauf erlaufft/verricht werden/
wie sich dan die Khünigreich vnd Lande/derhalben vergleicht.

Dise obberüerte Anslag sein von den Niderösterreichischen Lan
den/vnd Graffschafft Görz/allain auf dises mall/vnd solcher ge
stalt bewilligt worden. Nachdem Sy sich in die Dütjärig hilff/
wider gemainer Cristennhait Erbfeindt/also eingelassen/Souert
dieselb von dem heiligen Römischen Reich/jrer Bewilligung nach
auch von der Cron Behaim/vnd derselben zuegethonen Lande/
volzogen vnd gelaißt wirdet/Das alsdann die berüerten Nider
österreichischen Lande/vnd Fürstlich Graffschafft Görz/ Ir
vermügen/oder vermögen zu dem Anslag auf vnn werot/oder Irren
allten herthumben nach/solch Dütjärig hilff/getreulich laisten/vn
sich darjn in nichte sündern wellen/Allain das in yedes Landts
willkür steet/die khünfftigen Anslag/jrer gelegenhait vnd gefallen
nach/auf den werdt oder in ander weg/wie von allter herthumben
zuthuen/Doch dise handlung der Bewilligug/an der Nideröster
reichischen Lande Ausschüß/hienor zu Wienn/aufgericht/des Da
tum den Aindliffen Decembris Anno 2c. im Neünunddreissigste/
steet/die Richtigmachung der Einlegen belanngent/vnuergriffen.

Vnd weil die Stennde/die Steur/auf jren Vnderthonen ha
ben/vnd jrem herthumben/freihaiten/vnd gerechtighait nach/
khain Steur zürachen/noch vill weniger ain solchen Anslag des
werdts/jrer Ligen/vnd jrer Vnderthonen Güeter vber sich zü
nemennit schuldig. Das demnach Ir Khün. Maiesstat/ain yedes
Landt/mit notturriffigem Schadtloßbrief/lautt hiebeyligunder
Copi/inmassen sich Ir Khüniglich Maiesstat/des gnedigist er
poten/versicher.

Weiter vnd gegen diser mergetlichen Anlag / soll hocherhenneter
Römischer Khü. Maiestat vnderthenigst angezaigt / vnd gebet
werden / auch nach vermög yedes Lannnds Conditionen / so in be-
willigung jrer Sechsjährigen hilffen / fürgestellt / vnd aufgenommen
worden sein / auch in bedenckthung das derwegen erst besonnder
Ansleg / gestellt werden müessen (welches doch vnmöglichen) das
damit also dises Jar / still gehalten werde.

Der Fürstlichen Graffschafft Tiroll / sambt derselben zügewon-
ten Lannnden vnd Kraissen / bewilligung / Nemlichen als dieselben
in ansehung der Erblannnden obligen vnd generde / darinn Sy laiz-
der gegen dem Türggen steen / auch der löblichen Cron Behaim / vñ
eingeleibten Lannnden L. willigungen / vñnd zü fordrift Römischer
Khü. Ma. 2c. zü vnderthenigstem gefallen / auch zü Cristennlicher
errettung / zwey Tausent / Acht hundred / achtzig Söldt / zü vier gul-
den Reimisch zürechnen / auf Drey jar lanng / die nachsten nachein-
ander volgendt zü halten vnd zü versölden sich enntlossen haben.
Doch mit disem verstandt / vnd nicht anderst / allain so lanng das
Reich / jr bewilligung geben vnd halten.

Darauf dann die Römisch Khü. Maiestat / derselben Lannndt
Zuschuß vnderthenigsten vermommen / vñnd bitten nach / solche
hilff / neben jren vñndt Cron Behaim / den zügewonnten Für-
stenthumben / vnd der vñderösterreichischen Lannnden zü befürderu-
genedigist mit den Tirollischen Gesandten / gehandelt habe / Der-
massen das sich Ir Maiestat bey jnen khainer verzüglicher hand-
lung / noch aufzugs versehen.

Vnd was also angezaigt Ansleg / vorbestimpter Schazung vnd
werdt nach / sich in yedem Lannndt / vnd Graffschafft Görz / lauffen
vnd bringen wirdet / Soll auf nichte annderst / als auf das fürge-
nomen Khriegs wesen vnd volgth / wid den Cristlichen Veindt
ordennlich / vñnd mit gueter yedes Lannnds / selbst verraitungen /
ausgeben vnd verwenndet werden.

Zü solcher erfahrung / fürderung vnd vergleichung der Lannnder
was also alle Anlag bringen werden / Sollen auf ainen tag / an ain
gelegne Mallstat / von yedem Lannndt etlich Personen / zü samen
geschickt werden / mit darbringung yedes Lannnds Einlegen vñ
Schazungen.

Vnd haben die Ausschuss den tag zu Rhünssriger Mittfasten gestelt:

No.
Jr Kh. Ma.
zu Pungg an
der Muer oder
Kerbin benet.

Aber die Mallstat solle durch Römische Khü. Maiestat/an ain gelegensam ort/alda die sterbunden sorglichen leuff/nicht verhanden/igenedigist(wie dan Jr Khü. Maiestat/vnnderthenigist darumb geperen worden)fürnemben/vnd benennen.

Dises Besluf zu gedechtnüs/vnnd der Fünff Erblannden/anch Fürstlichen Graffschafft Görg/gleichaiten/vnnd vollziehung aller vorgeschribnen Artickel/sein Sechs ainhellig schrifftren aufgericht/vnnd mit erlichen Herren aus dem Ausschuss/für sich selbst/vnnd anstatt der anndern Herrn vnd mituerwonnten Gesandten/dauon sy Erpotten/hiefürgebrachten Pedschaden versertigt vnd aigen Namen vnd Handschritten vndterschriben/anch nachmals yedes Lannds vnnd Graffschafft Gesandten/aine haimzübringen/vnd darauf also enndtlichen zäuerfaten/vberantwort worden.

Vnd was gestallt auch in diser zusamenkunft vnd besamblung/hiezü Prag/als in der Session/besetzung des Marschalch Ambros/Austaillungen der Phärde vnnd Martolosen/so auff Rhünssrig abraitung/vnnd Rhainer anndern gestallt/allain der Eill nach/vnnuergriffen aller vorigen handlung/anders/vnd dergleichen Rhün sich zügetragen/Vnd a noch Rhünssrig in verichtung des Reichs tags zü Speyr vnnder den Gesandten beschehen möchte/Das alles/vnnd dise versertigung/soll den Lannden/derselben Stenden vnd yedem sonderlichen/kainen Eingang Newerung noch gerechtigkait geperen/Sonnder gennzlichen vnnachtaillig/on schaden/auch damit kainen Lanndt/an seinem löblichen Alten herthumben Freyhaiten vnd gepreüchen/nichts benomen sein. Actum Prag den Aindlyften tag Januarij/Anno 2c. im Zwayundvierzigisten.

Handwritten signature and text at the bottom of the page, including the word "nunc" and a large, stylized signature.